



Städtebau

Der Neubau Sozialwissenschaften wird zwischen den bestehenden Gebäuden der Philosophischen Fakultät und der Universitätsbibliothek errichtet. Von der Saarstraße wird er als verbindendes Glied in Bauform und Höhe wahrgenommen. Der Neubau sowie die Philosophische Fakultät werden durch die Neuordnung der Campus-Freiflächen zukünftig den nördlichen Abschluss eines großen Platzes bilden.

Entwurfsgedanke

Die Gebäudeform des Neubaus nimmt die Atriumform der Philosophischen Fakultät auf und ergänzt sie durch einen aufgeständerten u-förmigen Baukörper Richtung Jakob-Welder-Weg. Die Anbindung an die Nachbargebäude verfolgt funktionale Aspekte der Gebäudenutzung.

Äußere Gestaltung

In Anlehnung an die Fassade der Philosophischen Fakultät erhält der nördliche Neubauteil eine Klinkerfassade. Dem aufgeständerten dem neuen zentralen Platz zugewandten Seminargebäude wird eine Glasplattenfassade - in drei Grüntönen - vorgehängt.



Innere Organisation

In dem fünfgeschossigen nördlichen Gebäudeteil sind eine Bibliothek und Büro- und Besprechungsräume der Institute untergebracht.

Die Bibliothek als „Open Space Library“ mit einer Hauptnutzfläche von rund 3.850 m² erstreckt sich über zwei Geschosse. Die Ebenen sind über einen Luftraum miteinander verbunden und werden zusätzlich über einen begrünten Innenhof belichtet.

In der Verbindungsspanne und in dem südlichen Gebäudeteil befinden sich im Erdgeschoss der Haupteingang mit Halle, die Poststelle und die Menseria. Im aufgeständerten Bereich sind die Seminarräume und die PC-Pools angeordnet.

Gestaltungsprinzip

„Riegel“ in unterschiedlicher Länge und Breite kennzeichnen die Gestaltung der Fassade des südlichen Neubaus. Die Dachdecke über dem Luftraum der Bibliothek wird mit Lichtriegeln (Oberlichtern) und Pflanzriegeln gestaltet. Dieser geometrisch gestaltete Innenhofgarten setzt sich in der Graphologie der Außenanlagen fort.



Energieeffizientes Bauen

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung hat das Ziel, wirtschaftlich sinnvolle und Umwelt entlastende Maßnahmen umzusetzen. Eigene Richtlinien, die über die Energieeinsparverordnung hinausgehen, definieren die Anforderungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren LBB-eigener Gebäude.

Ökologische Aspekte des Klimaschutzes werden bereits bei der Entwicklung von Bauvorhaben beachtet.

Die Vorgaben der Energieeinsparverordnung 2009 werden beim Neubau Sozialwissenschaften um 34 Prozent unterschritten.

Das Lüftungs- und Klimakonzept des neuen Gebäudes sieht Kühlung im Sommer und Beheizung im Winter über eine Betonkernaktivierung vor. Ein Erdkanal unter der Bodenplatte dient der Vorkonditionierung der Außenluft und reduziert somit den Energieverbrauch.

Regenwasser wird in einer außenliegenden Zisterne gesammelt und als Brauchwasser genutzt.

